



Der Unternehmer der Region 38: Hans-Joachim Tessner von der gleichnamigen Unternehmensgruppe aus Goslar.



Braunschweigs IHK-Präsident Tobias Hoffmann hielt den Impuls-Vortrag des Abends.



BZ-Chefredakteurin Dr. Kerstin Loehr beim Interview der Finalisten.



Auch in diesem Jahr schuf der Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe wieder die hölzernen Skulpturen und die hier abgebildeten Zeichnungen der Preisträger.



Die Finalisten Christian Brosch von der Brosch Haustürmanufaktur ...



... und Anton Niesporek (Fenicom) wurden ebenso ausgezeichnet, wie ...

Ausgezeichnete Botschafter unter freiem Himmel!

4. Unternehmerpreis der Region 38 im Wolters Applaus Garten

VON HOLGER ISERMANN

Technik, die verbindet – Möbel zum Anschauen und Mitnehmen – Mobilität mit Herz – Gesichter aus Holz und eine sportliche Familiengeschichte: Die Verleihung des vierten Unternehmerpreises der Region 38 durch die Braunschweiger Privatbank, Die Familienunternehmer und Funke Medien Niedersachsen bewies erneut, wie vielfältig die Wirtschaftsregion ist und brachte am 9. September bei strahlendem Sonnenschein im Wolters Applaus Garten ganz unterschiedliche Menschen und Geschichten zusammen und auf die Bühne. Dort zeigte sich moderiert von Radio38-Redaktionsleiter André Ehlers und im Kreise von rund 200 geladenen Gästen eindrucksvoll, was viele erfolgreiche Unternehmer:innen ausmacht: Nämlich, dass sie Menschen mit Leidenschaft, aber auch viel Herz und Verstand sind, die zwar einer klaren Vision folgen – aber eben ihr Umfeld und wichtige Werte nicht aus den Augen verlieren.

UNEIGENNÜTZIGE MITTELSTÄNDLER

Ein gutes Beispiel hierfür ist der einmalig verliehene Corona-Sonderpreis. In einer Standort38-Serie wurden im vergangenen Jahr Krisenmanager:innen, Wohltäter:innen und Aufmerksam-Macher:innen gewürdigt, die dem Virus und seinen wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Folgen in der Region

mit Ideenreichtum und Engagement begegnet sind. Mit dem Corona-Sonderpreis von der Jury ausgezeichnet wurde schließlich Nikolaus Külps, CEO der Schnellecke Logistics SE aus Wolfsburg. Das international agierende Logistikunternehmen hatte unter anderem Masken ans Wolfsburger Klinikum gespendet, die Mitarbeiter:innen sammelten und transportierten Lebensmittel für die Wolfsburger Tafel. „Besonders beeindruckt hat uns in der Corona-Zeit, wie uneigennützig viele Mittelständler zur Bewältigung der Krise beigetragen haben“, betonte anschließend Jurorin und TU-Professorin Dr. Simone Kauffeld.

ALLE IN EINEM BOOT

Den Preis für eine gelungene Unternehmensnachfolge gewann Sport-Thieme aus Grasleben. Hans-Rudolf Thieme holte seine Tochter Katharina Thieme-Hohe sehr früh ins Boot des Versandhändlers mit Fokus auf den institutionellen Sport. Zusammen mit ihrem Mann Maximilian Hohe hat sie seit 2014 die Geschäftsführung inne. „Wichtig für eine gute Nachfolge im Unternehmen ist, dass alle drei Parteien zufrieden sind: die Fima, der Übergeber und der Übernehmer“, erklärte Dr. Werner Bösemann, Regionalvorsitzender der Familienunternehmer. Wer die Unternehmerfamilie an diesem Abend gemeinsam auf der Bühne gesehen hat, dürfte daran keinen Zweifel gehabt haben.



... Unternehmerfamilie Thieme mit dem Nachfolge-Sonderpreis.

AAA FÜR TESSNER

Übrigens auch nicht daran, dass Hans-Joachim Tessner den Unternehmerpreis der Region 38 verdient hatte. Laudator Professor Dr. Klaus Schweinsberg lobte den Goslarer als Unternehmer mit einem AAA-Rating, der für Ambitionen, Agilität und Aufrichtigkeit stehe. In den 60er Jahren habe er als Aldi der Möbelhändler geglänzt „und jetzt nach der Fusion mit der XXXLutz-Gruppe fegen Sie Ikea in Deutschland von Platz eins“, betonte Schweinsberg in einer emotionalen wie kenntnisreichen Rede. Der Wirtschaftswissenschaftler bezeichnete Tessner als „fleischgewordenen Veränderungsmacher“, der immer das Feuer am Lodern gehalten und auch die Unternehmensnachfolge gut organisiert habe. „Hans-Joachim Tessner ist ein Mann mit Prinzipien.“ Auch wenn dieser Begriff viel zu häufig missbraucht würde – der Goslarer sei ein „ehrbarer Kaufmann durch und durch“, zudem scelus civis, ein engagierter Bürger.

EIN BESONDERES DATUM

Schweinsberg erzählte, dass ihn besonders die große Gelassenheit Tessners beeindruckte. „Die gilt schließlich als anmutigste Form des Selbstbewusstseins.“ Und der Ausgezeichnete gab auf der Bühne auch gleich eine Kostprobe des Beschriebenen. „Es war manchmal etwas viel Lob“, entgegnete er seinem Laudator. „Aber ich habe es gerne gehört.“ Dann wurde der 77-Jährige persönlich: „Der 9. September ist für meine Familie ein ganz besonderes Datum.“ 55. Hochzeitstag für ihn und seine Frau, zudem Geburts- und Hochzeitstag seiner Tochter. Und jetzt auch noch diese Auszeichnung. „Besser geht es nicht.“ Aufhören möchte der „Rentner im Unruhestand“, der sein biologisches Alter auf 64 schätzt, aber noch lange nicht. Standesgemäß verabschiedete er sich mit einem „Glückauf“. Ausgezeichnet mit individuellen hölzernen Skulpturen des Braunschweiger Bildhauers Magnus Kleine-Tebbe wurden außerdem die Finalisten Anton Niesporek, Gründer und Geschäftsführer des Telekommunikationsunternehmens Fenicom sowie Christian Brosch von der gleichnamigen Haustürmanufaktur.



Nur Gewinner: Die Initiatoren, Juror:innen und Preisträger:innen nach der Preisverleihung im Applausgarten.



Die Sponsoren PwC, vertreten durch Thorsten Wesch und Henning Raulfs (Göhmann Rechtsanwälte und Notare) zusammen mit den Initiatoren Claas Schmedtje (Geschäftsführer Funke Medien Niedersachsen), Sascha Köckeritz (Leiter Braunschweiger Privatbank) und Dr. Werner Bösemann, Regionalvorsitzender der Familienunternehmer (von links).

